Klimafreundliche Mobilität im Umweltverbund

Iko Tönjes

Verkehrsclub Deutschland (VCD)

20.3.2010

Klimafreundliche Mobilität
Ausgangslage

- Wenn wir unsere Gesellschafts- und Lebensform erhalten wollen, müssen wir sie ändern – u.a. in ökologischer Hinsicht!
- Der Verkehrssektor ist sehr problematisch.
  - Energieaufwand steigt, das bringt höhere Kosten und Klimarisiken (ca. 20% der CO_2-Produktion)
    - in anderen Sektoren sinkt der Energiebedarf schon
  - Große lokale Umweltprobleme:
    Luft, Lärm, Sicherheit, Flächenverbrauch
  - Fast vollständige Abhängigkeit von <u>einem</u> Energieträger:
    Erdöl

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Ausgangslage 2

- Wirtschaftliche Bedeutung (des Auto-Sektors)
  - Beschäftigung: im Inland immer weniger personalintensiv, „jeder 7. Arbeitsplatz …“ – diese Abhängigkeit wäre ein Risiko für die Volkswirtschaft und kein Vorteil (es stimmt aber nicht)
  - Außenwirtschaft: Öl-Rechnung belastet die Bilanz
  - Wirtschaftliche Instabilität: Kaufentscheidung für Auto sehr konjunkturabhängig
- Das Auto wird <u>privat</u> mit viel Geld gefördert, nicht durch den Staat. In Deutschland:
  - ÖV: 12 Mrd. Euro privat bezahlt; 16 Mrd. öffentliche Mittel
  - Auto: 150 Mrd. privat bezahlt, 0 Mrd. öffentl. Mittel (Saldo, Mineralölsteuer angerechnet)

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Zur Mobilität

- Mobilitätsbedarf ist abhängig von räumlichen Strukturen
  - Raumplanung kann dämpfend wirken, aber eine „Stadt der kurzen Wege“ ist bei heutigen räumlichen und sozialen Strukturen nicht (mehr) realistisch
- Höhere Effizienz und Geschwindigkeit im Verkehr wird durch Mehrverkehr aufgehoben
  - Limitierender Faktor ist v.a. das (konstante) Zeitbudget, künftig auch stärker das private Finanzbudget
- Güterverkehr neben Personenmobilität nicht vergessen

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Probleme der Veränderung

- Mobilität greift stark in Alltagsverhalten ein
  - Stärker als z.B. Hintergrunddienste wie Heizung od. Produktion, vergleichbar ist evtl. noch Ernährung (Fleischkonsum) in Bezug auf Verhaltensänderung
- Psychologische Faktoren (pro Auto) gibt es, sie werden aber z.T. überschätzt
  - „Entscheidungsträger“ mit Dienstwagen als Statussymbol
  - Für jüngere Männer („Autobahnraser 2“) als Abenteuer
- Räumliche Strukturen sind an (Auto-)Verkehr angepasst
  - Zersiedelung, Einkaufen und Betriebe „weit draußen“,..
  - Vergleichbar mit körperlichen Veränderungen bei einer Sucht

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Neues Verkehrssystem

- Es geht um eine Änderung des Verkehrssystems, nicht um neue Technik.
- Der Umweltverbund ist die Leitlinie:
  - Verkehr mit menschlicher Kraft (Fuß, Rad) ist am besten
  - Öffentlicher Verkehr bedient größere Verkehrs-Ströme und längere Strecken
  - Ergänzender motorisierter Individualverkehr ist nötig, aber muss besser organisiert und mit besserer Technik sein
  - Mobilitätsmanagement (in Betrieb, Quartier, Region) und Mobil.service (Beratung, Angebotspakete) sollen den Verkehr optimal und verträglich integriert organisieren
  - Raum- und Stadtplanung passt Siedungsstruktur besser an den Umweltverbund an

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
CO_2-Bilanz

- Auto (alle Werte nur grobe Anhaltswerte)
  - Heutige Wagen: 120 – 250 g CO_2/Fahrz.-km
  - Mittelkl., Startphase: 450 g CO_2/erster Fahrz.-km
  - Mehrverbr. Tempo 150: +80 g CO_2/Fahrz.-km
  - „3-l-Auto“ 80 g CO_2/Fahrz.-km
  - 10.000 km/Jahr (Mittelkl.-Auto) = 1.600 kg CO_2
- Öffentlicher Verkehr (Bus, Bahn)
  - Mittlere Auslastung 50 g CO_2/Personen-km
  - Max. Auslastung 20 g CO_2/Personen-km
- Flugzeug
  - Flug Teneriffa und zurück = 1.600 – 4.800 kg CO_2
  - Flug Thailand und zurück = 7.000 kg CO_2

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Politische Strategie

- Neue Mobilität muss verbindlich werden, Freiwilligkeit und Appelle reichen nicht
  - Wir brauchen aber „Pioniere“, die es technisch und politisch vorbereiten
- Verhaltensänderungen werden akzeptiert
  - Wenn der Sinn verständlich bzw. die Wirkung direkt sichtbar ist
  - Wenn alle mitmachen (Thema Dienstwagen)
  - Wenn das Umsteigen organisatorisch/ technisch so einfach wie möglich gemacht wird

  (s. Tom Koenigs: Tagträume & Nachtschichten)

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Verkehrsstrategie

- Primäre CO_2-Treiber identifizieren
  - Flugverkehr, „Umweltauto“, Wohnen, Ernährung
- Keine „Gleichberechtigung“ der Verkehrsmittel, sondern Vorrang für Verträglichkeit
  - Straßenbahn mit 100 Fahrgästen soll mehr Grün bekommen als 10 Autos;
  - Radfahrer werden auf der Straße wirklich gleichberechtigt
- Für Stadt und Land sind unterschiedliche Strategien notwendig
  - Auf dem Land auch flexible ÖPNV-Formen und mehr MIV (mit verträglicheren Nutzungsstrukturen wie CarSharing)
- Gesamtsystem betrachten

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Taktische Fragen

- Große Änderungen räumlich und zeitlich entfernt starten (über EU, mehrjähriger Vorlauf)
- Verbündete und ähnliche Interessen suchen
- Großes Ziel mit kleinen Schritten anstreben
- Positive gesellschaftliche Trends für Rad, ÖV, urbane Städte etc. stärken
- Autofahren sachlich begründet erschweren:
  - Techn. Regeln (Verbrauch, Emissionen), Umweltzonen, Tempolimits, weniger Vorrang im Straßenraum, Verbot von lautem Radio u. Handynutzung während der Fahrt, Dienstwagen-Besteuerung, keine Pendlerpauschale, Parkraummanagement, regelm. Führerschein-Überprüfung,..

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Negative Trends und Hemmnisse

- Ältere fahren immer mehr Auto
  - insbes. auch Frauen
- Hemmnisse fürs Radfahren:
  - Kleidung/verschwitzt (Hauptgrund!), Sicherheit
- Problemfall ÖPNV:
  - Erscheinungsbild und subjektive Sicherheit
  - Angebot, Überfüllung, Zuverlässigkeit /Anschlüsse
  - Information (für „Einsteiger“, auf der Fahrt)
- Wer ein Auto hat, nutzt es i.d.R. auch stark
  - Gewohnheit, Bequemlichkeit, hoher Fixkostenanteil

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Auto-Vermarktung

- Das Auto präsentiert sich als Umweltfreund
  - Biokraftstoffe (ist inzwischen ein Image-Flop)
  - „Umweltzone“: Grüne Plakette = Umweltfreundlich (?)
  - Abwrackprämie = „Umweltprämie“ (Name kam nicht an)
  - Effizienzsteigerung – aber kleiner soll‘s nicht werden
  - E-Mobil – das neue Heilsversprechen: weiter wie bisher, nur mit anderem Motor unter der Haube
- Das Auto in der Klemme
  - gesellschaftl. Ächtung „dicker Wagen“
  - CarSharing statt eigenes Auto ist im Kommen
  - Auto ist unkommunikatives Verkehrsmittel
  - Der weltweite Erfolg zerstört die ökonomische Basis

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
ÖV in der Öffentlichkeit

- Bahn und Bus kommen in der öffentlichen Debatte um Verkehr kaum noch vor.
  - Finanzierungsfragen sind zu komplex: RegG, GVFG,..
  - E-Mobilität ist öffentlich einziges Zukunftsthema
  - Fahrgäste haben keine wirksame Lobby
- Negativ-Berichte über den ÖV:
  - Übergriffe werden detailliert aufgegriffen – subjektive Unsicherheit
  - Skandale um die DB, Kölner U-Bahn
  - Viele Berichte über (reale) Probleme: Unzuverlässigkeit, Überfüllung,
  - Bahnunfälle werden stark beachtet, weil Großereignisse (Autounfälle sind verstreut und unauffälliger)

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Einige Bilder

VCD
Verkehrsclub
Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Bilder 2

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Positive Trends

- In den Metropolen ist bei Jüngeren der Trend zum Führerschein und Auto gebrochen, Auto ist kein primäres Statussymbol mehr!
  - Quelle: Mobilität in Deutschland 2008
- Weniger Berufs- und Ausbildungsverkehr?
- Bringen neue Medien mehr /weniger Verkehr?
- Große Autos haben Imageprobleme, CarSharing wird beliebter
- Radfahren liegt im Trend
- ÖV durch neue Medien besser nutzbar (Internet, Handy), Kombination mit Rad u. Carsharing

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Güterverkehr

- Kostenwahrheit und Marktrahmen
  - Kostendeckende Maut + Umweltzuschlag (Faktorkosten)
  - Umwelt- u. Sozialstandards (Lenkzeiten)
  - Weniger EU-Subventionstourismus
  - Angemessene Abgaben für Flugverkehr (Harmonisierung)
- Bahngüterverkehr modernisieren
- Verträgliche Lkw-Technologie
- City-Logistik u. Grüne Logistik
  - Sustainability statt Just-in-time
  - Umweltzonen als Hebel zur Durchsetzung von City-Logistik

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
(mot.) Individualverkehr

- Es bleibt (objektiv und subjektiv) ein Bedarf an motorisiertem Individualverkehr.
  - Er muss dafür technisch und organisatorisch optimiert und verträglicher werden.
- Kombination von ÖV und IV stärker nutzen
  - Taxibus, AST, Taxi+ÖV (Anschluss, Rabatt), Kuriere
- Downsizing: Motoren, Wagengröße, evtl. Pedelec statt Auto
  Technik: neue Antriebe/Treibstoffe, Effizienz
- Gemeinschaftsnutzung (CarSharing)
  - verbessert Ausnutzung, Innovationstransfer, Raumbedarf
- Verträgliche Nutzung: V.mittel-Wahl, Fahrverhalten

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Elektromobilität als Utopie

- E-Mobilität ist heute eher PR-Thema als reale Perspektive (außer bei der Bahn)
  - Heils-Botschaft: „genauso wie heute, nur mit Batterie“
- In den nächsten 10 Jahren hat sie kaum Wirkungen im Verkehrssystem
  - In 10 Jahren 2% der Fahrzeuge – bei optimist. Prognose
  - Aber: geringe Fahrleistung, als Zweitwagen zu teuer
- In anderen Bereichen und mit derzeitiger Technik kann schneller und günstiger mehr erreicht werden.
  - 3-l-Auto, Umsteigen, Energieproduktion, Hausenergie,..
- Viele Probleme des Autoverkehrs bleiben:
  - Ressourcen, Kosten (!), Raumbedarf

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Elektromobilität 2

- Individuelle Elektromobilität kann eine Zukunftsoption sein:
- Wenn die Energieerzeugung verträglich ist
- Wenn es ein Ergänzungsverkehrsmittel ist
  - Kompaktes Stadtauto (od. E-Rad) statt der heutigen „Rennreiselimousine“
  - Zubringer zum ÖV, der weitere Strecken übernimmt
  - Gemeinschaftsnutzung mit differenzierten Fahrzeugen vom Stadtauto bis zum Kleintransporter
- <u>Dann</u> ist das E-Mobil Teil einer positiven Verkehrsstrategie

VCD Verkehrsclub Deutschland

Klimafreundliche Mobilität
Politischer Ausblick

- Rahmenbedingungen verbessern
  - juristisch, ökonomisch, ökologisch, fiskalisch
- Technologie und Infrastruktur langfristig entwickeln (E-Mobilität, Bahn, Rad..)
- System kurzfristig verbessern zugunsten von Fahrrad, öffentl. Verkehr, Mobil.management
- Größere Verträglichkeit des Autoverkehrs schaffen
- E-Auto als Systemergänzung, nicht als Heilsbringer
- Vorbild für die Verkehrsentwicklung in anderen Weltregionen werden!

VCD Verkehrsclub Deutschland